

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

des Bundesrates Schennach, Freundinnen und Freunde

betreffend humanitäre Aufenthaltsgenehmigungen für Familie Milici.

eingebraucht im Zuge der Debatte über den Beschluss des Nationalrates vom 5. Dezember 2007 betreffend ein Bundesgesetz, mit dem ein Asylgerichtshofgesetz erlassen wird und das Asylgesetz 2005, das Verwaltungsgerichtshofgesetz 1985, das Verfassungsgerichtshofgesetz 1953, das Bundesministeriengesetz 1986, das Einführungsgesetz zu den Verwaltungsverfahrensgesetzen 1991, das Allgemeine Verwaltungsverfahrensgesetz 1991, das Fremdenpolizeigesetz 2005, das Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz, das Grundversorgungsgesetz-Bund 2005, das Staatsbürgerschaftsgesetz 1985, das Sicherheitspolizeigesetz und das Waffengesetz 1996 geändert werden (Asylgerichtshof-Einrichtungsgesetz) (371 d.B.)
Asylgerichtshof

Begründung:

Die achtköpfige Familie Milici aus Peggau, lebte seit 2006 illegal, aber „bestens integriert“ (O-Ton von LH Voves) im Lande.

Das jüngste Kind, Christian, ist eineinhalb Jahre alt und wurde hier geboren, die fünf Schwestern sind zwischen 6 und 15 Jahre alt.

Im Oktober 2007 wurden sie in den Kosovo (Pristina) abgeschoben, eine Beschwerde gegen den negativen Asylbescheid wurde vom VwGh abgelehnt. Im Ort gab es eine Unterschriftenaktion in Richtung Verbleib der beliebten Familie, selbst der Bundespräsident hat versucht, auf BM Platter einzuwirken.

Gestern kamen die beiden ältesten Töchter der Milicis, Loretta und Leonita, zurück nach Peggau. Sie dürfen dort mit einer einjährigen Aufenthaltserlaubnis die Schule besuchen und wohnen zurzeit bei ihrer Lehrerin.

Die Landtage der Steiermark, Salzburgs, Oberösterreichs, Niederösterreichs und Burgenlands haben bereits ein Bleiberecht für gut integrierte AusländerInnen beschlossen. Im Rahmen der LH – Konferenz vom 10.10.2007 hat BM Platter zuletzt versichert, dass den Vorschlägen der Länder bei der Erteilung humanitärer Aufenthaltsgenehmigungen in Zukunft Rechnung getragen wird. Diesen Zusagen wird nun Rechnung zu tragen sein.

Die unterfertigten BundesrätInnen stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Der Bundesrat wolle beschließen:

Entschliessung:

Der Innenminister wird aufgefordert

- die Wiedereinreise der im Ausland befindlichen Familienmitglieder der Familie Milici zu gestatten
- und im Anschluss daran humanitäre Aufenthaltsgenehmigungen zu erteilen.

Stefan U. Frankenstein

Gutef

Elisabeth Kersch